

120-150

# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 125.

Leipzig, Freitag den 1. Juni 1934.

101. Jahrgang.

BERLIN WIG  
WALTER DE  GRUYTER & CO  
UNDELEIPZIG

Am 4. Juni gelangt zur Ausgabe:

## Deutsche Geschichte

Erster Band:

**Urzeit, Bauerntum und Aristokratie bis um 1100**

von JOHANNES BÜHLER

Groß-Oktav. VIII, 413 Seiten. Geb. RM 7.20

*Schicksale und Leistungen des deutschen Volkes sind Kern und Stärke dieses Geschichtswerkes, sie bestimmen seinen Inhalt und sein Ethos. Für seine Anlage war das Bestreben maßgebend, das Leben der Vergangenheit dem Leben der Gegenwart und Zukunft dienstbar zu machen. Die Darstellung ist keineswegs lehrhaft, sondern trägt lebendiges künstlerisches Gepräge. Die für das Verständnis wissenschaftlicher Einzelfragen notwendigen Anmerkungen sind in einem Anhang zusammengefaßt. Der vorliegende erste Band ist einer ausführlichen Schilderung der Ursprünge des deutschen Volkes, der Kultur des bäuerlich-aristokratischen Zeitalters und der Entstehung und Entwicklung des universalen Kaiser-tums bis um 1100 gewidmet. Er verdient besonderes Interesse, da der Verfasser der Behandlung der heute im Brennpunkt des Meinungsstreites stehenden Fragen nicht ausweicht.*

**Vorzugsrabatt und Lese-Exemplar** siehe Zettel.

Werbemittel: Prospekt.

Soeben erschien:

### Hexenglaube und Hexenverfolgung in den österreichischen Alpenländern.

Von Dr. FRITZ BYLOFF, Prof. a. d. Karl-Franzens-Universität in Graz. Groß-Oktav. XIV, 194 Seiten. RM 13.— (Quellen zur deutschen Volkskunde, Sechstes Heft).

Der Verfasser des vorliegenden Werkes, Jurist mit vielseitiger wissenschaftlicher und praktischer Betätigung, hat in langjähriger Forschungs- und Sammelarbeit umfangreiches, zum Teil ganz neues Material zur Geschichte des Hexenglaubens und der Hexenverfolgung in den österreichischen Alpenländern zusammengebracht. Zum ersten Male liegt hier eine historische Statistik der Zaubereiprozesse und ihrer Blutopfer vor. Neben der rechtshistorischen Tatsachengrundlage hat die Arbeit als erste dieser Gattung einen stark volkskundlichen Einschlag: sie stellt eine unerschöpfliche Fundgrube für volkliche Anschauungen jeder Art dar. Der Verfasser setzt sich, frei von jeder Einseitigkeit und vollkommen unbeeinflusst von jeder religiös-konfessionellen Parteinahme, mit den Erklärungsmöglichkeiten für die entsetzliche geistige Seuche, die durch drei Jahrhunderte ganz West- und Mitteleuropa überzog, und mit den bereits unternommenen zahlreichen Erklärungsversuchen auseinander.

Interessenten: Juristen — Historiker — Volkskundler — Religionsforscher — Psychologen — Mediziner — Institute — Bibliotheken.

Werbemittel: Publikumskarte.

Mitte Juni gelangt zur Ausgabe:

### Romania Germanica

Sprach- und Siedlungsgeschichte der Germanen

auf dem Boden des alten Römerreichs. Von ERNST GAMILLSCHEG. Band I: **Zu den ältesten Berührungen zwischen Römern und Germanen. Die Franken. Die Westgoten.**

XVIII, 934 Seiten.

RM 11.—, geb. 12.—

(Grundriß der Germanischen Philologie. Band 1/1)

Der Verfasser versucht zum ersten Mal mit den Hilfsmitteln der Philologie die Geschichte jener Germanen zu durchleuchten, die sich in der Völkerwanderungszeit auf dem Boden des Römerreiches niederließen und dem untergehenden Römertum neue Kräfte einflößten. So ist ein für die Philologie wie für die Geschichte in gleicher Weise bedeutsames Werk entstanden, das zeigt, daß Sprachgeschichte echte Geistesgeschichte ist. Der 2. Band, der bereits im Druck ist, verfolgt die Geschichte der Ostgoten und der Langobarden in Italien, der Germanen im oströmischen Reich und in den Alpenprovinzen (Raetien und Noricum.) Jeder Band ist in sich abgeschlossen und einzeln zu beziehen.

Interessenten: Philologen, besonders Indogermanisten, Germanisten und Romanisten — Historiker — Volkskundler — Institute — Bibliotheken.

Werbemittel: Prospekt.

Soeben erschien:

### Nachtrag zum Verlagskatalog 1932

Dieser Nachtrag enthält auf 45 Seiten unsere Neuerscheinungen vom 1. November 1932 bis 31. März 1934 und wurde Ende Mai an unsere Geschäftsfreunde unberechnet geliefert. Sollten Sie wider Erwarten den Nachtrag nicht erhalten haben, so erbitten wir Ihre Bestellung auf dem beigefügten Bestellzettel.

Ⓩ

Ⓚ